

Böziglich meiner eventuellen Überwindung muss ich leider Ihre
Besorgnis theilen. Augenblicklich ist hier Alles fort, Minister u.
Direktor, ^{x)} & erst Ende der Monate kommt m. Wissen der ersten
zurück, und ich glaube kaum, dass ich mich werde besorgen können.
Indessen versuchen will ich es gewiss. Hindernis ist u. a. auch schon das,
dass ich hier der einzige Examinator für Jahr. bis und just im nächsten
Som. einige H^h sich darin prüfen lassen wollen. Die Arbeiten sind bereits
gegeben, die Termine auf Okt. u. Nov. festgesetzt. Auch da diese Examina
hier erst seit einem der 1^{te} J. im Gange so werden sie wohl mit
grosser Gewandtheit behandelt. Aber den Versuch werde ich keinesfalls
unterlassen; selbstverständlich kann ich jedoch erst einen Schritt thun, wenn
ich den Rath habe, bis dahin schwinge ich mich wie vor. Ich lege Ihnen
nach Ihrem Wunsch einen Personennamen zeigbaren Brief bei, worin ich
wenigstens einen Ausweg für hier berühre, Hoffungsvoller kann ich
nicht gehen. Gewissens jedoch nicht andrücken.

Von Bremen hatte ich gleichzeitig mit Ihrem Brief einige Zeilen, worin er
mich bereits Otto Woltz als Markpfleger aus Herz legt, und, obgleich die
Markpflegerfrage in der Stadt überhaupt gar nicht aufgestellt werden kann, so
will ich Ihnen nicht verhehlen, dass ich nun ipso facto lieber noch
ein Som. hier ausstehen möchte. Meiner Anstellung hat s. Z. mehr-
jährige Kämpfe gekostet. I. b. sindrechten sich nicht um meine

x) Wir haben bereits 14 Tage Ferien.